

## **JUGENDSLANG – FÜR ERWACHSENE EINE ECHE FRENDSPRACHE**

Jargon – oder neudeutsch Slang – ist eine Sonderform der Umgangssprache, ein sogenannter Soziolekt. Er dient der vereinfachten Kommunikation innerhalb einer bestimmten Gruppe von Personen und auch der Identitätsbildung. Wer den Jargon einer bestimmten Gruppe spricht, gibt sich als Angehöriger dieser Gruppe zu erkennen.

Im Falle der Jugendsprache kommt hinzu, dass sich die Jüngeren bewusst von den gesellschaftlichen Normen und der Sprache der Älteren abgrenzen wollen. Dazu kreieren sie Begriffe, die beispielsweise von ihren Eltern nicht verstanden werden. In der jüngeren Vergangenheit sind zudem vermehrt sprachliche Elemente in die Jugendsprache eingeschlossen, die von Jugendlichen mit Migrationshintergrund stammen.

Eine einheitliche Jugendsprache gibt es allerdings nicht. Jugendslang weist große regionale wie auch soziale Unterschiede auf. Und viele Begriffe sind äußerst kurzlebig. Beispiel: Was einst „knorke“ und dann „astrein“ war, wurde „cool“ und später „geil“. Heute ist es „geilon“, „episch“, „massiv“ oder auch „Bronx mäßig“.

Für Durchblick im Gewirr der Jugendsprache sollen spezielle Wörterbücher sorgen. Der Langenscheidt Verlag beispielsweise ruft alljährlich zur Wahl des „Jugendworts des Jahres“ auf und veröffentlicht anschließend eine Neuauflage seines Nachschlagewerks „100 Prozent Jugendsprache“. In welchem Maße die so zu „offiziellen“ Jugendslang geadelten Begriffe tatsächlich von den jungen Leuten benutzt werden, darüber sind sich Sprachwissenschaftler zwar uneinig. Auf jedem Fall aber helfen die Slang-Wörterbücher dabei, sich einen Eindruck von der Sprache der Jugendlichen und ihren kreativen Charakter zu verschaffen.

Die Jugendwörter des Jahres 2013 lauten folgendermaßen:

- 1). „Babo“. Bedeutet „Chef“ oder „Boss“. Der Begriff stammt aus dem Türkischen und fand über einen Song des deutsch-kurdischen Rappers Haftbefehl Eingang in die Jugendsprache.

2). „fame“. Das englische Wort bedeutet so viel wie „berühmt“. Wird als Adjektiv verwendet, im Sinne von jemand „ist fame bei You Tube“.

3). „gediegen“. Bedeutet „super“, „cool“, „lässig“.

4). „in your face“. Bedeutet „dir habe ichs gegeben“, „da haST DUS2

5). „Hakuna Matata“. Bedeutet so viel wie „kein Problem“, „alles in Ordnung“.

Der Spruch aus der afrikanischen Swahili-Sprache ist durch den Zeichentrickfilm „Der König der Löwen“ berühmt geworden. 2013 fand er auch Verwendung in einem populären Song des deutschen Hip-Hop Duos Genetik.

Mehr Beispiele aus der „Fremdsprache“ Jugendslang liefert die Internetseite [jugendwort.de](http://jugendwort.de). Hier können Jugendliche ihre Favoriten für das Wort des Jahres 2014 einreichen und können Interessierte in den bislang abgelieferten Vorschlägen stöbern.